

Hallo liebe Forummitglieder,

ich habe den Verdacht, dass das Haarausfall bei meiner Tochter (12 J.) u.a. aufgrund von Nährstoffmängel entstanden ist oder zumindest mitverantwortlich ist.

Kurz zur Vorgeschichte:

Das Mädchen hat bereits im Alter von knapp 9 J. Haarausfall (2022) bekommen und dieser hält immer noch an.

Ursprünglich dachten wir sowie der Hautarzt es könnte von Corona kommen, daher hieß es zu uns erst Mal abwarten, es wird sich von alleine regulieren. Leider wurde es nicht besser, die Haare wurden spröder und dünner und fielen immer mehr aus. Die Blutkontrolle beim Kinderarzt ergab einen Ferritinwert von 30 (2023), zu uns hieß es dieser Wert ist für Kinder absolut in der Norm. Da ich weiß, dass Ferritinmangel Haarausfall verursachen kann, bin ich dennoch wieder zum Hautarzt gegangen mit dem Kind, dann hieß zu uns umgehend Eisenpräparate zu sich nehmen, da der Haarausfall davon kommt. Ok soweit so gut, nun nimmt die Tochter seit über einem Jahr Ferro-sanol ohne jegliche Besserung. Mir ist aufgefallen, dass sie sehr viele Vellushaare auf einmal bekommen hat, solche die sie mal als Kleinkind hatte. Außerdem werden ihre Haare nicht länger. Das gravierendste ist aber dass ihr ca. 60% der Haare einfach fehlen, wir haben Bilder uns angeschaut und da ist uns an der Dicke der Haarzöpfe aufgefallen, daher sind wir seit Juni diesen Jahres nur bei Ärzten und sind total ratlos und auch hilflos, weil jeder Arzt uns was anderes erzählt. Die Hautärzte, die wir aber aufgesucht haben, waren mit dem Thema "kindlicher Haarausfall" total überfordert, obwohl sie angeblich lt. Ihren Homepages eine spezielle Haarsprechstunde anbieten.

Eine Dermatologe auf Haarerkrankungen spezialisiert hat nach dem Trichoscan (lt. Trichoscan fallen mehr Haare im Hinterkopf aus) uns mitgeteilt, dass sie eine Androgenetische Alopezie hat, da man eine Minutuarisierung der Haare festgestellt hat und das ist eindeutig AGA und Minoxidil 2% (Anwendung morgens und abends) verschrieben. Ob die Untersuchung "Trichoscan" richtig gemacht wurde, bin ich nicht einmal sicher, da eigentlich für AGA am Oberkopf mehr Haare ausfallen sollten.

Die Nährstoffmängel die meiner Meinung bestehen, werden von uns seit 1,5 Monaten supplementiert.

Mängel:

Folsäure

Vitamin D

Biotin

Ferritin

1. Könnte jemand mir mitteilen, welche Werte man beim Haarausfall unbedingt noch prüfen sollte?

2. Haben wir vielleicht etwas bisher übersehen und nicht prüfen lassen?

3. Laborergebnisse sind beigefügt. Ich würde eure Meinung wissen, ob die festgestellten Mängel (Ferritin, Vitamin D, Folsäure, Biotin) nicht alleine wohl für ein Haarausfall von 300 Haaren pro Tag reichen würden?

Lt. Arzt sind die Mängel nicht gravierend genug. So soll die Tochter lt. dem einem Hautarzt gar kein Eisen zu sich nehmen, da Ferritin 21 noch in der Norm, der andere Hautarzt sagt es muß min. 70 sein usw.

4. Androstendion ist mal doppelt so hoch gewesen. Hat es mit dem Haarausfall zu tun? Ich habe den Kinder-Endokrinologen gefragt und es hieß dieser Wert ist nur als einziger auffällig, solange andere Hormonwerte ok sind, ist alles ok. Das glaube ich aber nicht.

Danke vielmals im Voraus!

Leider habe ich gestern im falschem Forum "allgemeines Forum" meine Fragen gestellt, ich denke ich bin einer Tochter hier richtiger :)